



**EMMERICH  
AM RHEIN**

## 2. Quartalsbericht

Stichtag 30.06.2024

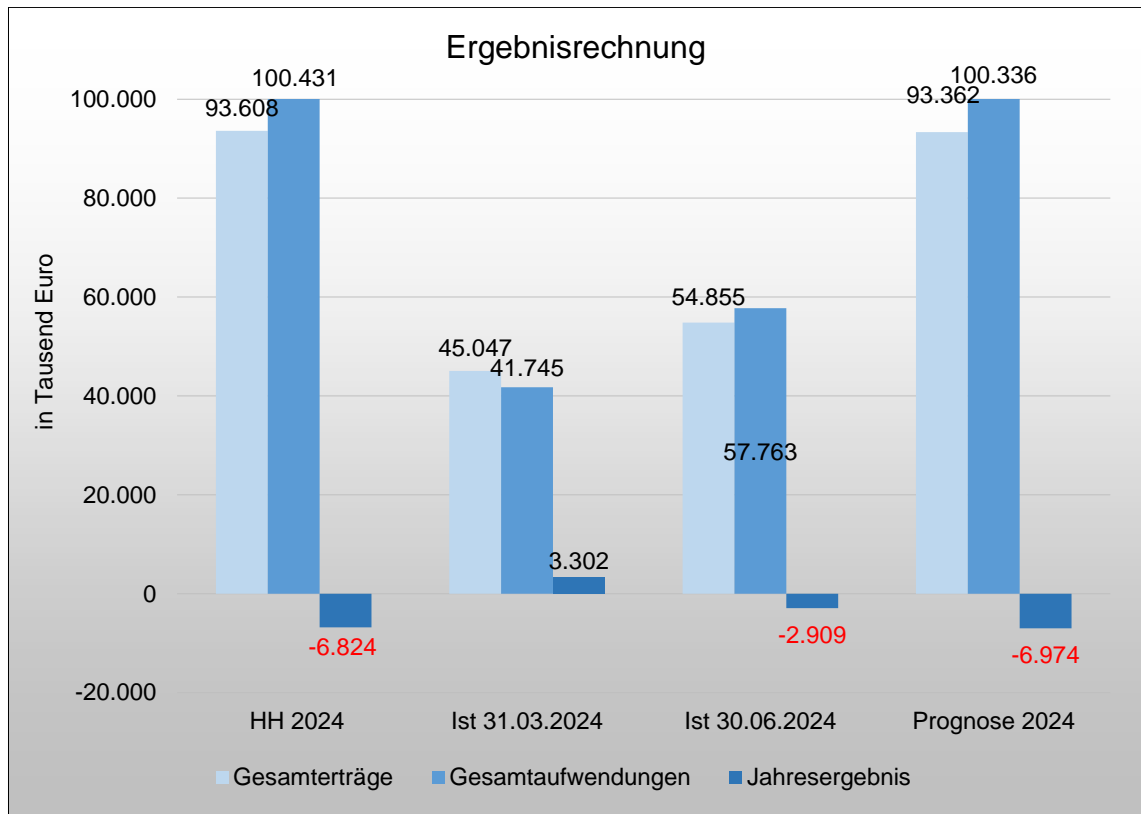
## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I.</b>	<b>Ergebnisrechnung</b> .....	<b>1</b>
<b>1.</b>	<b>Bedeutende Ertragspositionen</b> .....	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Bedeutende Aufwandspositionen</b> .....	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Investitionen</b> .....	<b>6</b>
<b>III.</b>	<b>Fördermittel</b> .....	<b>7</b>
<b>IV.</b>	<b>Schuldenstand/Geldanlagen</b> .....	<b>8</b>
<b>V.</b>	<b>Beteiligungen</b> .....	<b>9</b>
<b>VI.</b>	<b>Haushaltskonsolidierung</b> .....	<b>10</b>
<b>VII.</b>	<b>Außer- und überplanmäßige Ausgaben</b> .....	<b>11</b>
<b>VIII.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>12</b>

## I. Ergebnisrechnung

Nachfolgende Darstellungen der Gesamterträge und -aufwendungen sowie spezifiziert nach bedeutenden Ertrags- und Aufwandspositionen wurden zur Jahresmitte aktualisiert. Auf Grundlage der vorliegenden Prognosen der Fachbereiche zeichnet sich zum Stichtag 30.06.2024 eine Verschlechterung des Gesamtergebnisses von geplanten -6,82 Mio. EUR auf -6,97 Mio. EUR ab.

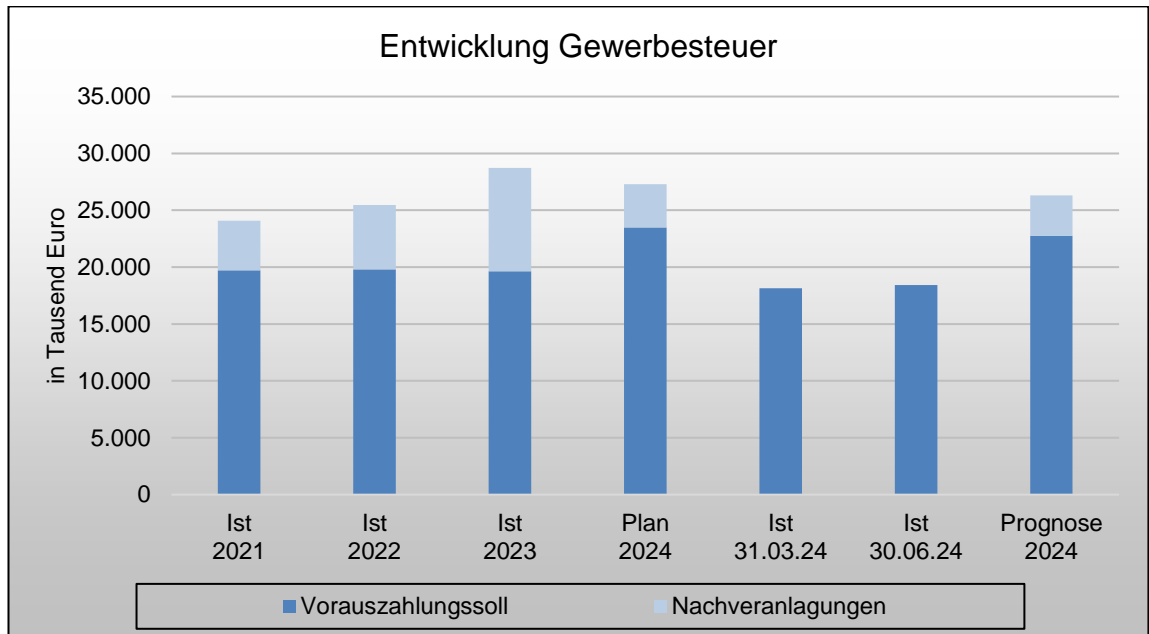
Die Aufwendungen zum Jahresende 2024 verringern sich nach derzeitigem Stand saldiert um rd. 95.000 EUR. Gleichzeitig verringern sich die Erträge um rd. 246.000 EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Planansatz einer Verschlechterung von rd. 150.000 EUR.



## 1. Bedeutende Ertragspositionen

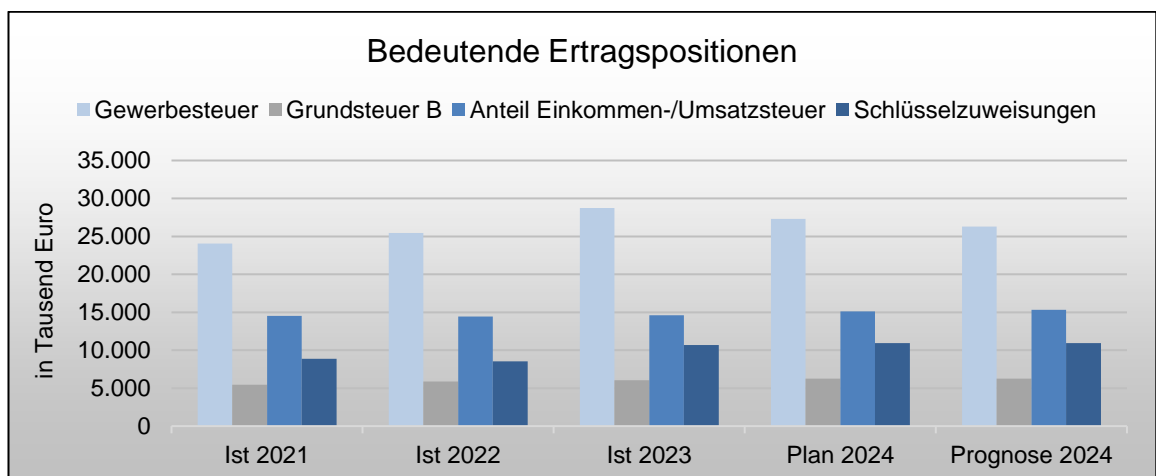
Die bedeutendste Ertragsposition der Stadt Emmerich am Rhein ist die Gewerbesteuer, die im Ergebnisplan 2024 einen Anteil an den Gesamterträgen von 29,2 % aufweist. Weitere relevante Ertragspositionen sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Grundsteuer B.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Gewerbesteuer – unterteilt nach Vorauszahlungen und Nachveranlagungen – im Zeitverlauf dargestellt.



Die Gewerbesteuer ist im laufenden Jahr Schwankungen unterworfen, die nur schwer zu prognostizieren sind. Das Vorauszahlungssoll der vergangenen zwei Jahre war mit 19,8 Mio. EUR (2022) und 19,6 Mio. EUR (2023) auf einem hohen Niveau. Zum 30.06.2024 beträgt das Vorauszahlungssoll rd. 18,4 Mio. EUR. Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Daten wird eine Verschlechterung der Gewerbesteuereinnahmen von rd. 1 Mio. EUR prognostiziert. Die weitere unterjährige Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die relevanten zentralen Erträge werden in der folgenden Grafik dargestellt:



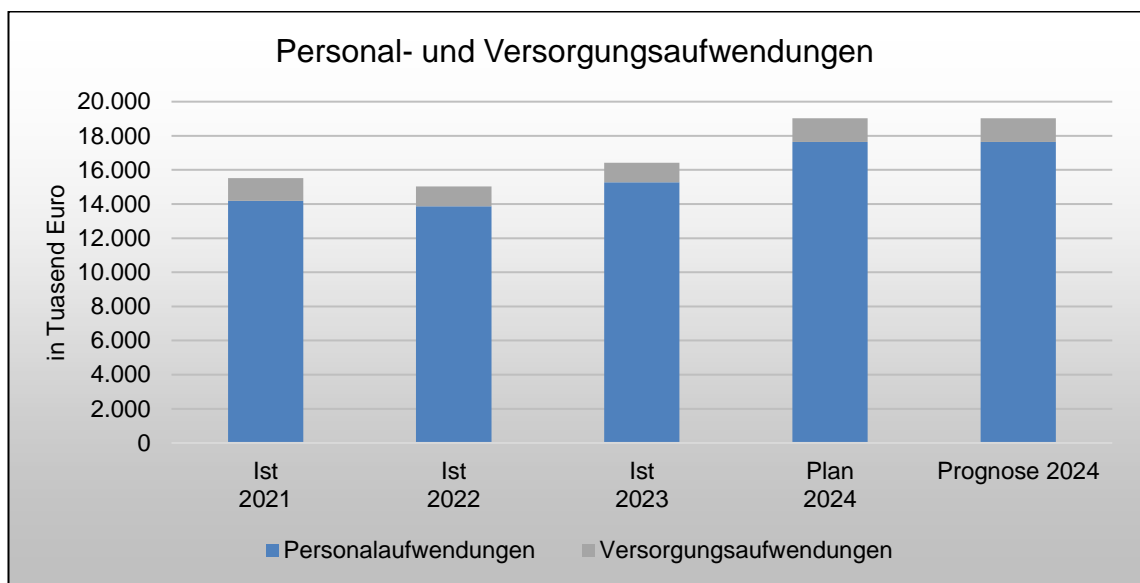
Der Bescheid zur endgültigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen lag bereits Ende Januar 2024 vor; entsprechend wird sich das Ergebnis im laufenden Jahr nicht mehr verändern.

Die derzeitige Entwicklung der Einkommensteuer weist auf erhöhte Erträge hin; aufgrund der Ist-Werte der ersten beiden Quartale wird eine Verbesserung von 365.000 EUR prognostiziert. Die Abrechnung des ersten Quartals belief sich auf rd. 2,3 Mio. EUR, die Abrechnung des zweiten Quartals belief sich auf ca. 2,8 Mio. EUR. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten.

Bei der Umsatzsteuer wird basierend auf den aktuellen Werten von einer Verschlechterung in Höhe von 165.000 EUR ausgegangen.

## 2. Bedeutende Aufwandspositionen

### Personal- und Versorgungsaufwendungen

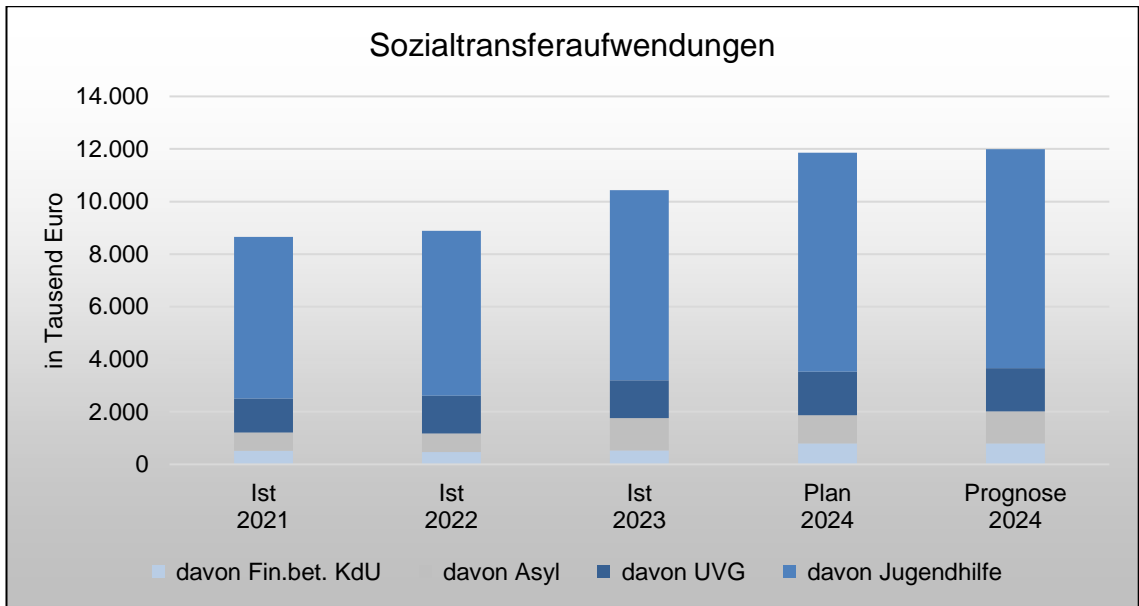


Die geplanten Personal- und Versorgungsaufwendungen nehmen einen Anteil von ca. 18,9 % der Gesamtaufwendungen ein. Die Personalaufwendungen errechnen sich überwiegend durch bereits feststehende bzw. planbare Personalaufwendungen.

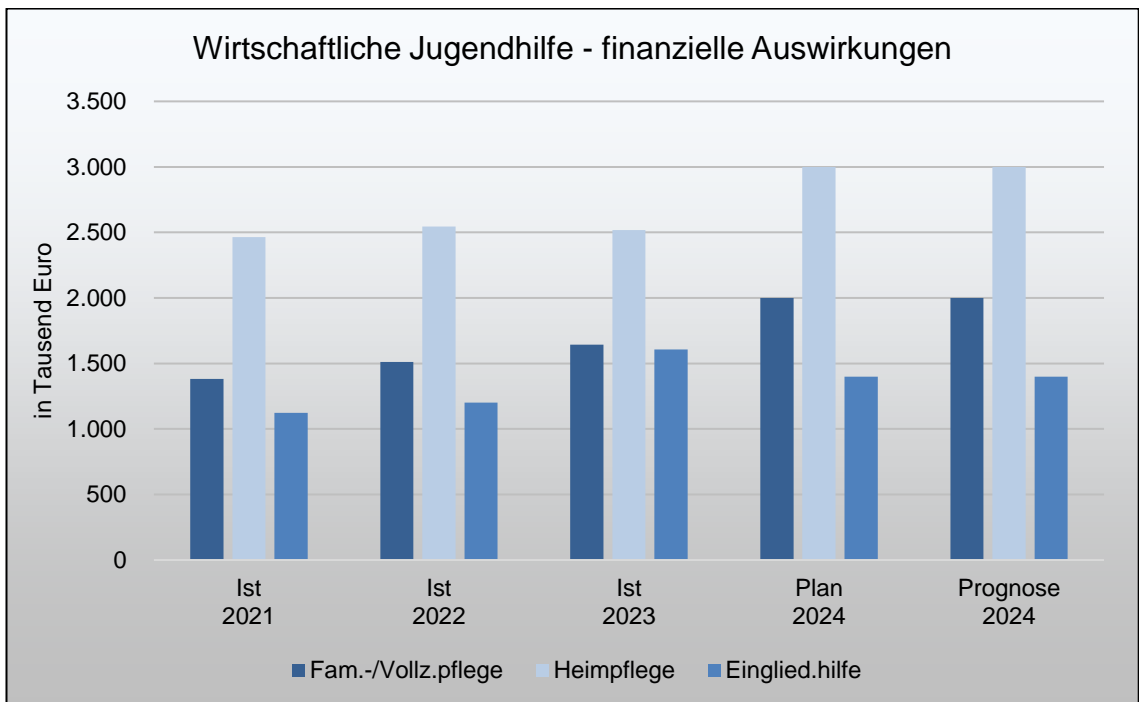
Zum Stichtag 30.06.2024 haben sich keine Veränderungen ergeben.

### Sozialtransferaufwendungen

Die Sozialtransferleistungen bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 8,9 Mio. EUR (2022) und 10,4 Mio. EUR (2023). Die Transferleistungen der Jugendhilfe nahmen dabei mit Gesamtaufwendungen von 6,3 Mio. EUR (2022) bis 7,2 Mio. EUR (2023) den größten Anteil ein.

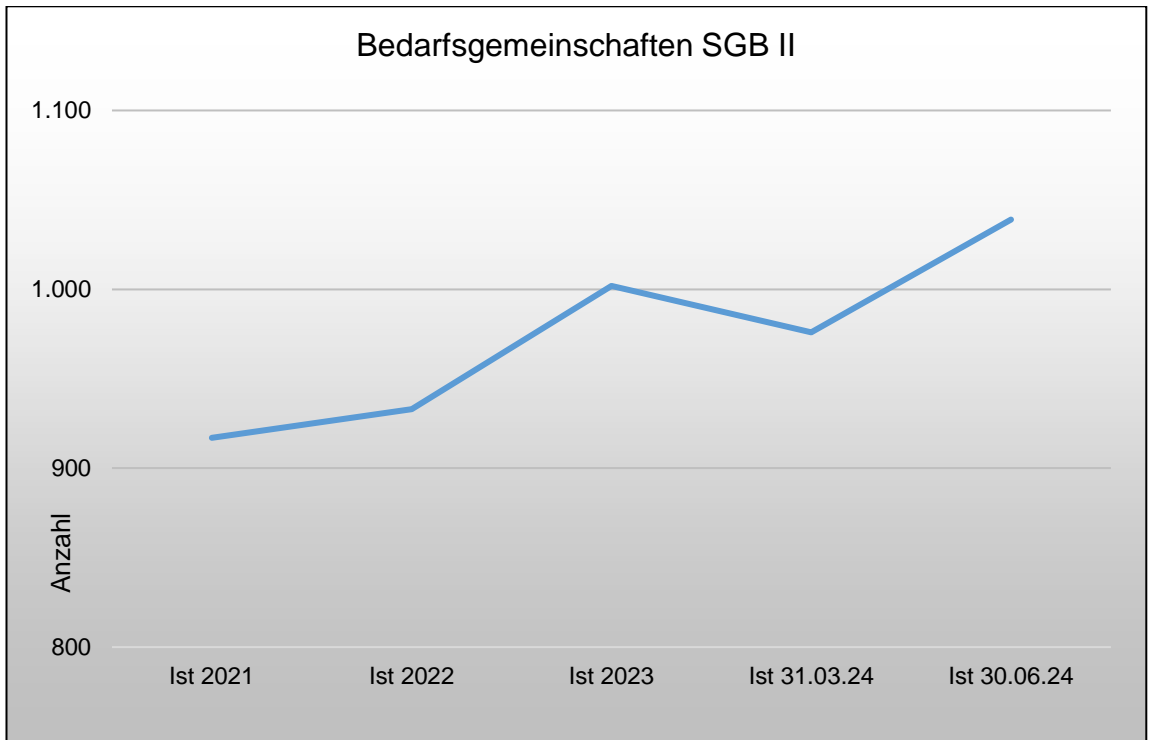


Die kostenintensiven Hilfearten der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden im Zeitverlauf dargestellt.



Nach aktuellem Stand werden im Budget der wirtschaftlichen Jugendhilfe keine Änderungen erwartet.

Für die Transferleistungen nach SGB II ist der Fallzahlenverlauf relevant. Die Entwicklung der **Bedarfsgemeinschaften** wird im Folgenden dargestellt:



Der im Jahr 2023 stattgefundenene Rechtskreiswechsel der aus der Ukraine geflüchteten Personen vom AsylbLG zum SGB II führte zu gestiegenen Zahlen. Auch die Reform der Grundsicherung dürfte die Zahl der Bedarfsgemeinschaften beeinflusst haben.

## II. Investitionen

<b>Investitionsmaßnahmen 2024</b>				
	Plan 2024	31.03.2024	30.06.2024	Obligo
	<b>16.314</b>	<b>1.163</b>	<b>2.771</b>	<b>1.816</b>
	in Tausend Euro			
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>9.601</b>	<b>393</b>	<b>1.268</b>	<b>1.217</b>
Gebäude Grollischer Weg – Umbau Gesamtschule	0	15	170	226
Photovoltaikanlage Rheinschule	0	0	64	0
Gebäude Brink - Umbau Gesamtschule	0	20	36	100
Gebäudeübergreifende Kosten-Umb. GesamtS	0	2	18	46
Leegmeer-Sch. Feuer-,Amok-,Beschall.Anl	0	0	0	31
Wette Telder	1.000	0	20	46
Nierenberger-/Duisburger Str. Radweg	1.460	174	374	244
Umgestaltung Geistmarkt	1.200	0	0	0
BÜ-Beseitigung Löwentor	900	49	115	115
Weiterarbeit Liebfrauen	750	0	0	59
Deichkrone Vrsasselt-Dornick-Praest	530	0	0	0
Eikelnberger Weg	440	134	342	60
Sanierung Stadttheater	400	0	0	73
Kastanienweg	360	0	126	205
Akazienweg	350	0	0	0
Radweg Netterdensche L90	340	0	0	0
Errichtung und Umbau Bushaltestellen	311	0	0	0
Kletterturm Feuerwehr	260	0	5	0
BÜ-Beseitigung allg. - Betuwe	250	0	0	0
Entwässerung Dorfplatz Vrsasselt	240	0	0	0
Bollwerk	200	0	0	0
Gebäudeübergreifende Kosten - Stadttheater	200	0	0	0
Martini Stromland	150	0	0	0
Radweg Netterdensche BAB3	150	0	0	0
barrierefreier Zugang FW-Wache	110	0	0	12
<b>Erwerb Finanzanlagen</b>	<b>2.519</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
"Sondervermögen EGE"	2.000	0	0	0
EGD Gewinnausschüttung (Rückführung)	519	0	0	0
Zuführung Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds	0	0	0	0
<b>Erwerb bew. Anlagevermögen und Grdst./Geb.</b>	<b>4.193</b>	<b>769</b>	<b>1.502</b>	<b>598</b>
EDV-Anschaffungen Verwaltung	272	36	52	20
EDV-Anschaffungen Schulen	153	0	35	8
Sonstige Anschaffungen	2.550	34	541	570
- Schule (ohne Container)	582	11	110	221
- Schulcontainer	1.000	14	393	321
- Feuerwehr	651	7	28	19
- Spielgeräte	140	3	3	0
- Sonstige	174	3	10	9
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.217	699	874	0



In Anlehnung an die Übersicht über Investitionsmaßnahmen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2024 wurde die Aufstellung um die Spalten der ersten beiden Quartale (Ist 31.03.2024, Ist 30.06.2024) und zum Berichtsdatum durch Aufträge gebundene Mittel ( $\cong$ Obligo) ergänzt. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung und der hohen Aufgabenvielfalt befinden sich viele Maßnahmen noch in der Vorbereitungsphase, so dass die eingeplanten Investitionsplanansätze zum aktuellen Zeitpunkt nur gering in Anspruch genommen wurden.

Die Angaben des Obligos sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht sehr aussagekräftig; bereits erteilte Aufträge wurden in 2024 noch nicht fortgeschrieben, die Verbuchung der Ermächtigungsübertragungen ist ebenso noch nicht vollständig erfolgt.

### III. Fördermittel

In Bezug auf die Übersicht über erhaltene Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsplan 2024 wird nachfolgend die Übersicht um die Quartale ergänzt.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird erwartet, dass die geplanten Zuwendungen in großen Teilen bewilligt werden. Auszahlungen sind grundsätzlich abhängig von der Maßnahmenrealisierung.

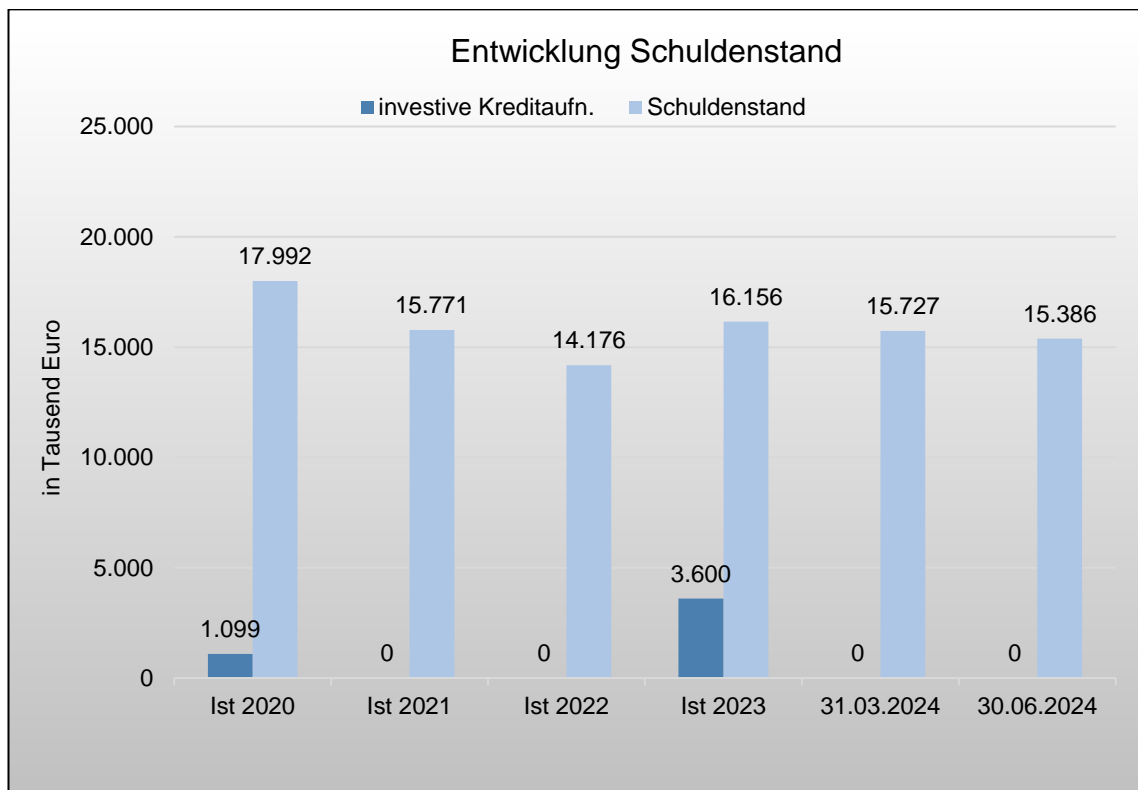
Erhaltene Zuwendungen im Haushaltsplan des Jahres: 2024 Investitionsmaßnahme	Plan	Ist	Ist	Prognose
	2024 TEUR	31.03.2024 TEUR	30.06.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR
1	2	3	4	6
Deichkrone	345	0	0	0
Geistmarkt	700	0	0	700
Abteistraße	127	0	166	166
Martinusstraße	139	0	200	200
Photovoltaik kommunale Gebäude	43	0	0	43
Ladestationen Tiefgarage	6	0	0	6
Belastungsausgleich Neuregelung Bildungsgänge	220	220	220	220
barrierefreier Ausbau Bushaltestellen	227	0	0	0
Wette Telder	332	0	0	332
<b>Summe</b>	<b>2.138</b>	<b>220</b>	<b>586</b>	<b>1.666</b>

#### IV. Schuldenstand/Geldanlagen

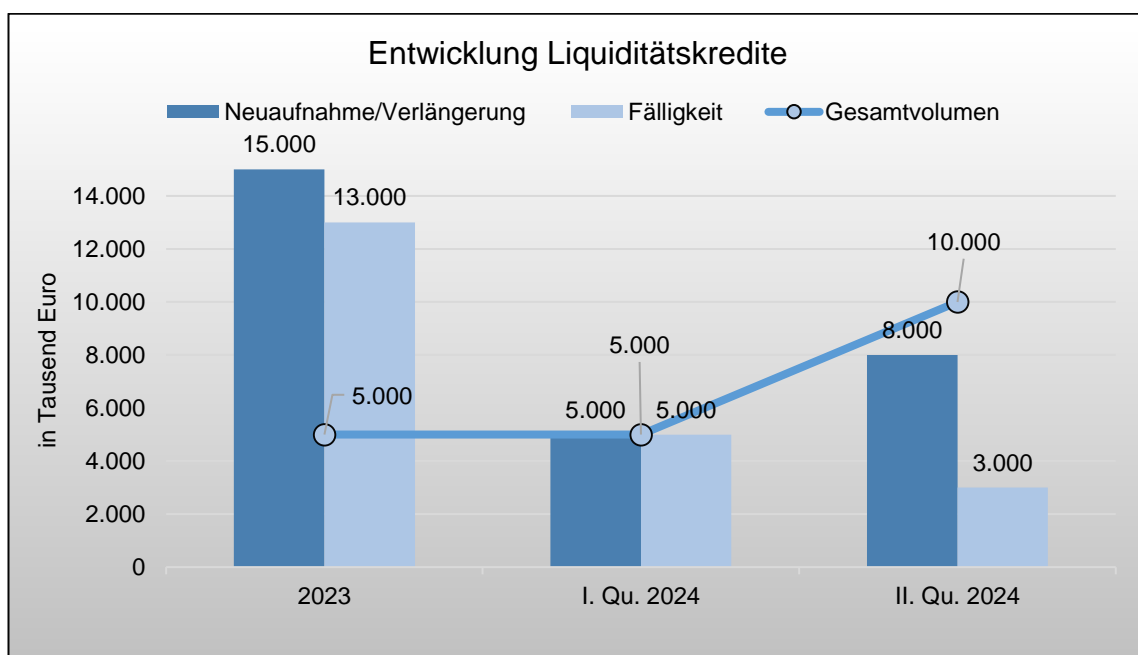
##### Investitionskredite

Der Finanzplan 2024 sieht die Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 8,93 Mio. EUR vor.

Bis zum Stichtag 30.06.2024 wurde keine Investitionskredite aufgenommen; es wurden lediglich Tilgungen vorgenommen. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung.



##### Liquiditätskredite



Im Oktober 2023 wurde ein Kassenkredit in Höhe von 3 Mio. EUR aufgenommen; dieser hatte eine Laufzeit von drei Monaten.

Ein weiterer Kredit mit einer Laufzeit von drei Monaten wurde im Dezember 2023 aufgenommen; der Kredit belief sich auf 2 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2024 wurden Liquiditätskredite in Höhe von 2 Mio. EUR und einer Laufzeit von sechs Monaten sowie in Höhe von 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von drei Monaten aufgenommen.

Ein Liquiditätskredit in Höhe von 8 Mio. EUR und einer Laufzeit von 134 Tagen wurde im zweiten Quartal aufgenommen.

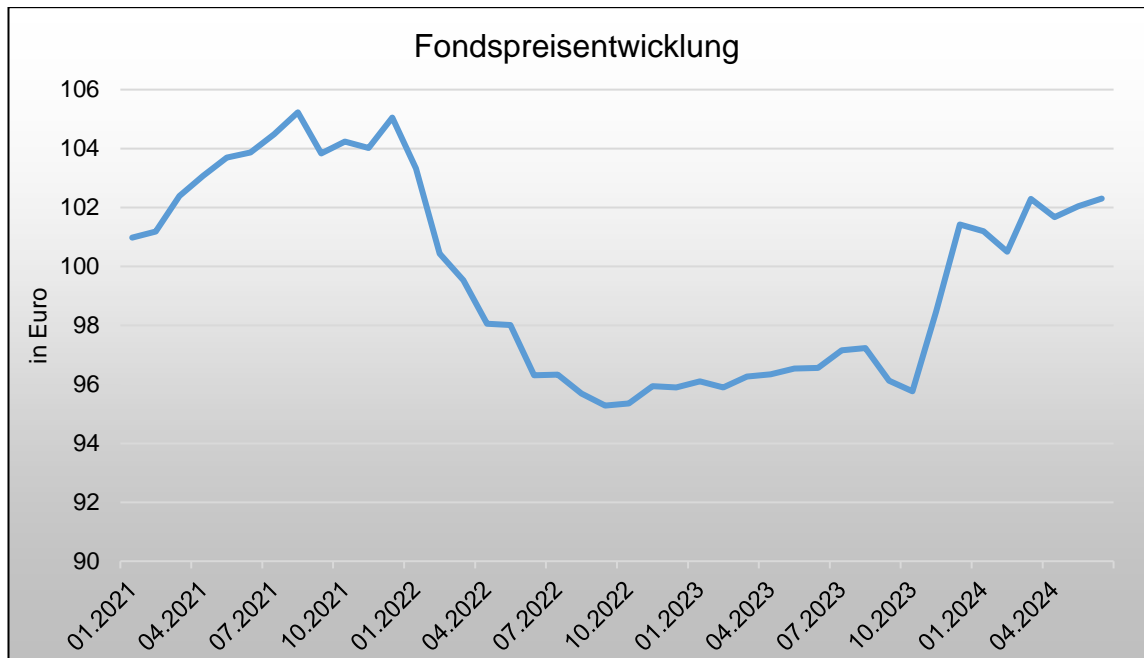
In der zweiten Jahreshälfte 2024 ist die Umschuldung von Liquiditätskrediten zu Investitionskrediten vorgesehen.

### Geldanlagen

Anlage	Anzahl	Betrag
kurzfristig	0	0,00 €
mittelfristig	0	0,00 €
langfristig	1	4.398.651,09 €

Derzeit bestehen Geldanlagen lediglich in Form des Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds. Der dargestellte Betrag bezieht sich auf den 30.06.2024.

Die folgende Grafik stellt den Verlauf des Fondspreises dar:



## V. Beteiligungen

Die Hochrechnung des Jahresergebnisses des Konzerns der **Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH** für das Jahr 2023 führt zu einer geringeren Gewinnausschüttung für das Haushaltsjahr 2024 als geplant. Es wird von

Mindererträgen in Höhe von ca. 200.000 EUR ausgegangen. Das laufende Geschäftsjahr verläuft insgesamt geringfügig unterhalb der Planung.

Die **Technische Werke Emmerich GmbH** geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem planmäßigen Verlauf des Geschäftsjahres aus. Das Jahresergebnis 2023 liegt zwar oberhalb der für das Haushaltsjahr 2024 geplanten Gewinnausschüttung; allerdings wird dies aufgrund des verlängerten Wertaufhellungszeitraums keinen Einfluss auf das aktuelle Haushaltsjahr haben. Vielmehr ist nunmehr das Ergebnis 2024 (bisher für 2025 angesetzt) für das Jahr 2024 anzusetzen, was zu einer Verringerung des städtischen Gesamtergebnisses von rd. 60.000 EUR führt.

Bei der **Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH** wird derzeit von einem dem Wirtschaftsplan entsprechenden Jahresverlauf ausgegangen.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung **Kultur Künste Kontakte** hat im Jahr 2023 einen Überschuss in Höhe von rd. 96.000 EUR erwirtschaftet. Aufgrund des verlängerten Wertaufhellungszeitraumes wird dies keinen Einfluss auf das laufende Haushaltsjahr nehmen.

Bei den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen **KKK** und **KBE** sind zum jetzigen Zeitpunkt keine gravierenden Abweichungen vom Plan 2024 zu erkennen.

## **VI. Haushaltskonsolidierung**

Mit Beschluss vom 13.12.2022 hat der Rat der Stadt Emmerich am Rhein die Verwaltung mit der Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen beauftragt. Die Umsetzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Einige Maßnahmen wurden bereits realisiert. So wurde das Druckerkonzept (M4) in großen Teilen umgesetzt, was zu einer errechneten Ersparnis von ca. 40 TEUR führt.

Erste Modelle zum Neuaufbau der Verwaltungsstruktur (M7) wurden entworfen. Aufgrund des Organisationsrechtes des Bürgermeisters und der anstehenden Wahl einer neuen Bürgermeisterin/eines neuen Bürgermeisters werden größere Veränderungen erst nach der Kommunalwahl im Jahr 2025 zu erwarten sein.

Die Überlegungen zur Verortung des Bürgerbüros im Postgebäude sind mittlerweile überholt. Derzeit zeichnet sich eine mögliche Verortung in den Räumen der Stadtbücherei ab. Daran anschließend soll die Optimierung durch Anpassung der Prozesse, Öffnungszeiten etc. erfolgen (M9).

Die Maßnahme betreffend Schüler-Tablets (M14) hat sich als rechtlich nicht umsetzbar erwiesen.

Die allgemeine Gebührensatzung wurde angepasst (M17).

Die Hundebestandsaufnahme (M21) wird nach den Sommerferien abgeschlossen sein und die Hundesteuersatzung (M22) wurde angepasst.

Eine rechtliche Möglichkeit zur Einführung einer Wettbürosteuer (M24) besteht nicht.

Zwecks Einrichtung eines Fördermittelmanagements (M27) wurden entsprechende Stellenanteile geschaffen. Die Stellenbewertung wird derzeit vorgenommen, sodass zeitnah eine entsprechende Besetzung erfolgen kann.

Bezüglich Synergien im städtischen Konzern (M28) werden Gespräche geführt. Zunächst werden die Bereiche Personalabrechnung, Buchhaltung und IT/Digitalisierung im Fokus stehen.

Der Prüfauftrag zur Evaluierung der Verträge zur Abwasserbeseitigung (P2) wurde bearbeitet. Die Verträge wurden zunächst um fünf Jahre verlängert. Die Bearbeitung des Prüfauftrages zur interkommunalen Zusammenarbeit (P3) wird u.a. durch einen gemeinsamen Austausch auf Ebene der Hauptverwaltungsbeamten im Kreis Kleve angestoßen.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer entspricht den Vorgaben der Konsolidierungsmaßnahmen (G1). Zudem wurden die Hebesätze der Grundsteuern A und B (G2, G3) angepasst.

Der größte Punkt im Konsolidierungspaket betrifft die Haushaltsplanung (M32, M33). Durch Anwendung des globalen Minderaufwandes in Höhe von rd. 2 Mio. Euro/Jahr konnte im Haushalt 2024/2025 eine pauschale Kürzung der Aufwandsermächtigungen erreicht werden (M32). Eine kritischere Auseinandersetzung mit den gemeldeten Mittelbedarfen der verschiedenen Organisationseinheiten erfolgt im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung (Haushalt 2026 ff.). Bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2024/2025 zeigte sich, dass die Konsolidierungsbemühungen zu verstärken sind, weshalb im Rahmen der AG Haushalt laufend über eine Konsolidierung beraten wird. Ziel hierbei ist eine nachhaltige Konsolidierungswirkung.

Die Koordinierung der Konsolidierungsbemühungen wird derzeit durch die vorrangig zu erstellenden ausstehenden Jahresabschlüsse und die krankheitsbedingte angespannte Personallage in der Kämmerei gehemmt.

## VII. Außer- und überplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind gem. § 83 GO NRW vom Kämmerer oder dem Rat zu genehmigen. Für folgende Positionen wurden zusätzliche Mittel bereitgestellt:

Nr.	Betrag	Datum	Bemerkung
1	7.920,00 €	23.04.2024	Kompressor Dederichstraße
2	2.565,00 €	23.04.2024	Einspeisestation Dederichstraße
3	6.000,00 €	21.05.2024	Einspeisemöglichkeit Gasregelstation Gymnasium (Wärmeinseln für Gasmangellage)
4	8.359,75 €	29.05.2024	Smartboard Rheinschule
5	1.504,80 €	04.06.2024	Kompressor Dederichstraße
6	487,35 €	04.06.2024	Einspeisestation Dederichstraße
7	45,75 €	13.06.2024	Baumaßnahme Bergerweg wasserrechtliche Erlaubnis
8	15.000,00 €	26.06.2024	Neuanschaffung Spielgeräte (hier: Aufwertung u. Erweiterung Skaterplatz + Dirt-Bike-Strecke)

Für die oben genannten Ausgaben wurden Deckungen innerhalb des Haushaltsplanes in Höhe von 41.882,65 EUR hergestellt.

### **VIII. Zusammenfassung**

Zum Stichtag 30.06.2024 sind einige Abweichungen vom Haushaltsplan 2024 erkennbar, die zu einer prognostizierten Verschlechterung des Gesamtergebnisses um rund 150.000 EUR auf -6,974 Mio. EUR (Haushaltsplan 2024: -6,824 Mio. EUR) führen.

Wie bereits erläutert ergeben sich Änderungen bei diversen Steuerarten: Bei der Gewerbesteuer wird eine Verschlechterung von 1 Mio. EUR prognostiziert. Bei den Anteilen an der Einkommensteuer werden Mehrerträge von rd. 365.000 EUR erwartet. Die Anteile an der Umsatzsteuer sinken um rd. 165.000 EUR. Darüber hinaus erhöht sich der Ertrag aus der Hundesteuer um 40.000 EUR. Die verringerte Gewerbesteuer führt zeitgleich zu geringeren Ausgaben im Rahmen der Gewerbesteuerumlage, ca. 82.000 EUR.

Im Rahmen der Beteiligungsgesellschaften werden saldiert Mindererträge von rd. 260.000 EUR erwartet.

Neben den in den vorherigen Kapiteln aufgeführten Änderungen ergeben sich weitere Abweichungen.

Die Zinsaufwendungen verringern sich um rd. 150.000 EUR.

Aufgrund einer Auszahlung von Städtebaufördermitteln ergeben sich Mehrerträge von ca. 450.000 EUR.

Die derzeitige Auslastung und die Kapazität der Flüchtlingsunterkünfte lässt einen deutlich höheren Ertrag gegenüber dem Planansatz erwarten. Insbesondere deshalb werden Mehrerträge von 323.000 EUR prognostiziert. Zudem kommt es im Bereich Asyl unter anderem aufgrund von einer Regelsatzerhöhung zu Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 145.000 EUR. Im Bereich UVG wird saldiert eine Verbesserung von rd. 18.000 EUR erwartet.